



OTTO VON GUERICKE
UNIVERSITÄT
MAGDEBURG

WW

FAKULTÄT FÜR
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT

Forschungsbericht 2025

Lehrstuhl BWL, insb. Finanzierung und Banken

LEHRSTUHL BWL, INSB. FINANZIERUNG UND BANKEN

Universitätsplatz 2, 39106 Magdeburg
Tel. 49 (0)391 67 58412, Fax 49 (0)391 67 41242
<https://www.finance.ovgu.de/>

1. LEITUNG

Prof. Dr. Peter Reichling

2. HOCHSCHULLEHRER/INNEN

Prof. Dr. Peter Reichling

3. FORSCHUNGSPROFIL

- Performancemessung
- Bestimmung eines unverzerrten Maßes zur Performance-Attribution
- Performance von Minimum-Varianz-Strategien
- Bewertung von Krediten und Kreditderivaten
- Bestimmung des Spreads für bonitätsrisikobehaftetes Fremdkapital
- Unternehmensbewertung bei Ausfallrisiko
- Informationseffizienz von Ratings
- Rating-Accuracy
- Vorhersagekraft von Ratings und Volatilitäten

4. FORSCHUNGSPROJEKTE

Projektleitung: Prof. Dr. Peter Reichling
Projektbearbeitung: M.Sc. Gunnar Niemann
Förderer: Haushalt - 01.10.2020 - 30.09.2026

Die Leistung aktiver Portfoliomanagementstrategien

Im Vergleich zu passiven Anlagestrategien umfasst das aktive Portfoliomanagement quantitative Methoden zur Erzielung überdurchschnittlicher Renditen und zur effektiven Risikosteuerung. Während das passive Portfoliomanagement vor allem langfristig gute Ergebnisse erzielt, reagieren aktive Anlagestrategien zu wenig oder zu spät auf neue Marktinformationen und sind zu komplex für die Anwendung bei Privatanlegern. Das Forschungsprojekt untersucht daher den Bereich des aktiven Portfoliomanagements und dessen Kernkomponenten. Darüber hinaus werden die Bereitschaft der Anleger, sich am Aktienmarkt zu beteiligen, sowie ihre zeitvariable Risikoaversion im Bereich der Haushaltsfinanzierung analysiert.

Dieser Text wurde mit DeepL übersetzt

Projektleitung: Prof. Dr. Peter Reichling
Projektbearbeitung: M.Sc. Dennis Dreusch
Förderer: Haushalt - 01.09.2020 - 31.08.2026

Die Reaktion der Kapitalstruktur von Banken auf Veränderungen des relativen Steuervorteils von Schulden

Finanzintermediäre zeichnen sich im Vergleich zu Nicht-Finanzunternehmen durch eine stark fremdfinanzierte Kapitalstruktur aus, was Bedenken hinsichtlich ihrer Stabilität in Zeiten wirtschaftlicher Turbulenzen weckt. Daher fördern die Regulierungsbehörden in letzter Zeit die Stärkung des Eigenkapitals und versuchen so, Notlagen und Insolvenzen zu verhindern. Eine wichtige, aber oft übersehene Determinante der Kapitalstruktur ist die steuerliche Absetzbarkeit von Schulden. In diesem Projekt wird untersucht, ob eine Verringerung der steuerlichen Begünstigung von Fremdkapital als Instrument dienen könnte, um den Eigenkapitalanteil im Bankensektor deutlich zu erhöhen und damit zu einem solideren Finanzsystem beizutragen. Unter der Annahme, dass die Verringerung der steuerlichen Begünstigung von Fremdkapital die Kapitalstruktur verändert, werden im Rahmen des Projekts die Auswirkungen dieser Veränderung auf die Rentabilität und die Wettbewerbsfähigkeit im Bankensektor untersucht.

Dieser Text wurde mit DeepL übersetzt

Projektleitung: Prof. Dr. Peter Reichling
Projektbearbeitung: M.Sc. Anastasiia Zbandut
Förderer: Haushalt - 01.09.2016 - 31.08.2026

Erwartete Optionsrenditen und Änderungen der zugrunde liegenden Volatilität

Derivatkontrakte, insbesondere Optionen, wurden in den frühen 80er Jahren populär, und in den letzten zwei Jahren erreichte der Handel auf dem Optionsmarkt weltweit ein Volumen von rund 22 Mrd. \$. Eine Vielzahl theoretischer und wissenschaftlicher Untersuchungen, beginnend mit den Pionierarbeiten von Black/Sholes (1973) und Merton (1973), widmet sich der Analyse der Preisdynamik von Optionen. Ein Teil der Literatur befasst sich mit den theoretischen Grundlagen für die Preisbildung von Optionen, ein anderer Teil mit den empirischen Belegen dafür, wie das Risiko (die Volatilität) des Basiswerts die Optionspreise beeinflusst. Die Dynamik der Optionsrenditen wird in der wissenschaftlichen Forschung weniger intensiv untersucht. Ziel dieses Forschungsprojekts ist es, die Empfindlichkeit von Optionsrenditen gegenüber Veränderungen der zugrunde liegenden Volatilität sowie deren Ausmaß empirisch zu analysieren. Dieses Papier leistet in zweierlei Hinsicht einen Beitrag zur bestehenden Literatur. Erstens wird das aggregierte Risikomaß in zwei Komponenten zerlegt, d.h. in systematische und idiosynkratische Volatilität, wobei der robuste Test das EGARCH-Modell zur Schätzung der Volatilität verwendet. Zweitens ist dies die erste Analyse, die nicht nur den US-Markt, sondern auch die Optionsdaten des EU-Marktes berücksichtigt.

Dieser Text wurde mit DeepL übersetzt